

Anbei, wie versprochen ein paar Zuarbeiten für das Meldeportal. Bezüglich unserer Wünsche zum Layout bitte noch einmal in unsere letzten Zuarbeiten schauen (Layouts_1_bis_3_IL_DB2.pdf). Layout 1 hatte uns seinerzeit am besten gefallen, aber auch in Layout 3 waren ein paar gute Umsetzungen. Die drei ersten Layouts sind für uns nicht mehr einsehbar. Falls wir die Layouts noch einmal detaillierter besprechen wollen, müssten diese drei Vorschläge bitte noch einmal online gestellt werden. Bei den Mitgelieferten Fotos ist der Urheber jeweils im Dateinamen aufgeführt.

1) Karte

Von Geo-Brandenburg gibt es ein Shape mit den digitalen Verwaltungsgrenzen Ämter Brandenburg und Stadtbezirke von Berlin. Ich hoffe, dass man dieses in die Kartendarstellung einbeziehen könnte. Das wäre eine graphisch schöne Lösung. Melder könnten sich angespornt fühlen die weißen Ämtergrenzen zu füllen. Das könnte man bei der Karte dann auch gerne danebenschriften. Helfen Sie mit die weißen Flecken zu füllen. Die Kartengrundlagen dürfen verwendet werden, wenn man „© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0“ anträgt.

2) Meldefelder

Generell wäre es gut, wenn der Melder so wenig Einträge machen muss wie möglich. Im Optimalfall nur das Funddatum, den Fundort (Klick in eine Karte), Findername und Meldernamen und wenn gewünscht eine E-Mail. Die anderen Daten (siehe Datentabelle) müssten dann automatisiert generiert werden (Bundesland, PLZ, Landkreis, etc.). Die bisherigen Tabellenspalten müssten erhalten bleiben, damit wir auch unsere bisherigen Daten einlesen können und Literaturdaten ergänzen können.

Im Weiteren wurde von den Projektteilnehmenden diskutiert, ob es bei einem Fehlklick auf die Karte zu einem Fehleintrag kommen kann. Verhindern könnte man dies, indem man einige Felder, deren Inhalte automatisch generiert werden, füllt, sobald auf die Karte geklickt wird (z.B. PLZ, Ort, Bundesland ...). Dann würde der Melder bei einem Fehlklick selbst merken, dass er einen Fehler gemacht hat und erneut klickt. Am Ende könnte er „Auswahl getroffen“ bestätigen.

Wir hatten uns überlegt, unter manche Meldefelder bzw. in die Meldefelder in grau die Art und Weise des Ausfüllens zu schreiben, z.B. bei Funddatum „TT.MM.JJJJ“ oder bei Melder „M. Mustermann“

Im Weiteren haben wir uns gedacht, oberhalb des Feldes ein [i] zu stellen, bei dem sich, wenn man es mit der Maus überfährt ein Infofeld öffnet, in dem steht, warum man diese Daten abfragt und was ggf. mit den Daten passiert. Beispiele folgen.

* Pflichtfelder

Funddatum* [i] Das Funddatum ermöglicht uns, das Auftreten der Art und ihrer Stadien im Jahresverlauf zu ermitteln

Beispieleintrag ins Feld oder unter das Feld „TT.MM.JJJJ“

Fundort* Setzen Sie eine Markierung in die Google-Karte [i] Durch den Klick in die Karte können Sie den genauen Fundort Ihres Fundes anwählen. Gespeichert werden dann die Koordinaten des Fundes. Nur so können wir die Verbreitung und Ausbreitung der Art darstellen und auswerten.

Fundortdetails [i] Diese Eingabe gibt genauere Auskunft über das Umfeld, in dem die Gottesanbeterin angetroffen wurde.

Beim Prüfen der eingegebenen Meldedaten sind die folgenden zusätzlichen Fundortangaben am häufigsten aufgetreten.

im Haus

im Garten

auf dem Balkon/auf der Terrasse

am Fenster/an der Hauswand

Industriebrache

im Wald

Wiese/Weide

Heidelandschaft

Straßengraben/Wegesrand/Ruderalflur

Gewerbegebiet

Im oder am Auto

sonstiges (frei Hand) [i] Andere Fundortinformationen und Fundumstände z.B. **Totfund**. Totfunde können aber auch gerne als eigene Auswahlmöglichkeit erscheinen und dann in die Bemerkungsspalte (letzte Spalte) eingetragen werden. Hier wurden sie früher immer geführt und nicht unter „Weitere Fundortinformationen“. Falls im Januar ein totes Tier hinter dem Sofa gefunden wird, sollte die Information „Totfund“ in der Bemerkungsspalte stehen, da erwachsene Tiere im Januar nicht auftreten.

Finder* [i] die Eingabe von Findernamen ermöglicht uns, Doppelmeldungen zu erkennen und zusammenzuführen

Beispielintrag ins Feld oder unter das Feld „M. Mustermann“

Melder* [i] die Eingabe von Meldernamen ermöglicht uns, Doppelmeldungen zu erkennen und zusammenzuführen

Beispielintrag ins Feld oder unter das Feld „M. Mustermann“

Laden Sie Ihr Bild hoch* [i] Anhand des Bildes können wir Ihre Bestimmung überprüfen. Ist Ihr Fund von uns überprüft und freigegeben, erscheint er in der Karte. Die Bilder werden nicht weiterverwendet. Ihre Urheberrechte bleiben unberührt.

E-Mail-Adresse [i] Möchten Sie eine Rückmeldung und eine Bestätigung Ihrer Bestimmung erhalten, hinterlassen Sie gerne Ihre E-Mail. Ihre Kontaktdaten werden geschützt, nicht weitergegeben oder anderweitig verwendet.

3) Bestimmungsschlüssel

Bestimmungsschlüssel für das Stadium und das Geschlecht [i] Die Bestimmung erlaubt uns, das Auftreten und die Entwicklung im Jahresverlauf und in verschiedenen Jahren miteinander zu vergleichen.

Anmerkungen in rot

1a) Charakteristisch geformtes, bräunliches Gebilde (an eine Walnuss erinnernd) aus einer harten, bauschaumartigen Masse. Zumeist im unteren Bereich strauchiger und krautiger Vegetation abgelegt, aber auch an Oberflächen, wie Steinen, Holz oder Metall (dann meist an der Unterseite).
Oothek (Gelege)

Beispielfotos Ootheken 1x in der Vegetation, 1x an Holz/ Stein und 1x an Bahnschiene]

1b) Vorderbeine zu Fangbeinen umgebildet und mit Dornen besetzt. Fangbeine in Lauerposition unter der stark verlängerten Vorderbrust wie zum Gebet gehalten. Dreieckiger, sehr wendiger Kopf. Färbung grün, gelblich bis dunkelbraun. Nympe oder Vollinsekt, gehe zu 2

Foto einer Gottesanbeterin, ggf. separates Bilde des Fangbeines

2a) flügellos bzw. mit Flügelstummeln (im Bild violett eingefärbt), Segmente am Hinterleib von oben sichtbar. 6 mm bis 50 mm lang. Meist zwischen Mai und August auftretend, in kalten Jahren auch bis in den September hinein zu finden.
Nympe (Larve), junges Tier

Beispielfotos: eine sehr junge Nympe ohne Flügel sowie eine subadulte Nympe mit violett eingefärbten Flügelstummeln und gelben Pfeilen, die die Segmente.

Abbildungsbeschriftungen:

Sehr junge Nympe ohne Flügelstummel im Mai/Juni

Nympe mit Flügelstummeln (pink); die Pfeile (gelb) zu den Segmenten

2b) Flügel vollständig ausgebildet, reichen bis zum Hinterleibsende oder darüber hinaus (im Bild violett eingefärbt).
Erwachsenes Tier, gehe zu 3

Beispielfoto mit violett eingefärbten Flügeln.

3a) Sehr schlankes Tier (dünner als ein Bleistift) bis ca. 60 mm lang. Fühler (im Bild gelb markiert) deutlich länger als die Vorderbrust (im Bild rot markiert). Fühler an der Basis (am Kopf) dicker nach vorne spitz auslaufend:
Männchen.

3b) Großes und kräftiges Tier (dicker als ein Bleistift) bis ca. 75 mm lang. Fühler (im Bild gelb markiert) deutlich kürzer als die Vorderbrust (im Bild rot markiert). Fühler über die gesamte Länge zwiindünn.
Weibchen

3 Bilder mit farblich gekennzeichneten Maßstäben nebeneinander Querformat. Alle Tiere in eine Richtung (nach links) schauend. Pärchen bei der Paarung für den Größenvergleich. Daneben ein Weibchen und ein Männchen (einzeln) mit den gleichen Größenvergleichen aber in anderer Körperfarbe als in Bild 1 (Bild 1: gelbes Männchen auf grünem Weibchen, daneben braunes Weibchen und grünes Männchen). Bildunterschriften: „Männchen auf Weibchen bei der Paarung“, „Männchen“, „Weibchen“.

4) „kann ich nicht sagen oder anders“. [i] Sollten Sie sich die Bestimmung nicht zutrauen, sich nicht sicher sein oder befinden sich vielleicht mehrere Tiere auf Ihrem Bild, z.B. ein Pärchen, ein Gelege legendes Weibchen, eine Oothek mit schlüpfenden Nymphen, Kannibalismus o.ä., wählen Sie bitte „kann ich nicht sagen oder anders“ aus. Wenn Sie Ihre E-Mail hinterlassen, melden wir uns bei Ihnen und teilen Ihnen gerne mit, was auf Ihrem Bild zu sehen ist.

4) Datentabelle (Datenbank)

Hier wird kurz die Rolle der Tabellenspalten für die Datenbank erläutert. Die generellen Einträge wurden ja bereits in der Datei Datentabelle&Erklärungen.docx erklärt. Für die praktische Umsetzung von der Meldemaske zur Datenbank/ Datentabelle sollen hier einige Anmerkungen gemacht werden. Ggf. muss noch die eine oder andere Zeile ergänzt werden bzw. die Inhalte ändern sich ein wenig.

Tabellenspalten:

[ID]: Ist eine laufende Nummer. Muss aber nicht ausgefüllt werden

[Ordner]: hier ist der Ordner, in dem sich die Originalmeldung und das Belegfoto befinden angegeben. Bei den Meldungen über das Meldeportal könnte man hier den Link zum Bild herstellen, mit dem sich das Bild eindeutig zuordnen bzw. direkt aufrufen lässt. Bei Datenimporten sollte es möglich sein auch Ordnernamen hier einzufügen.

[Funddatum]: wird vom Melder eingegeben.

[Meldedatum]: automatisch über den Kalender des Rechners/ des Meldeportales generiert.

[Land] Bundesland: automatisch aus den Koordinaten generiert

[Kreis]=Landkreis: automatisch aus den Koordinaten generiert

[PLZ] Bitte hier eine Spalte mit Messtischblatt („MTB“) einführen. Wenn man das MTB leicht automatisch aus den Koordinaten generieren kann, würden wir diese gerne tun.

[Amt] Bitte hier eine Spalte mit den „Ämtern“ ergänzen. Ich hoffe, dass die sich einfach automatisch aus den Koordinaten generieren lassen. Sie sind für die Kartendarstellung auf der Homepage wichtig. Die Ämter sind genauer als die Landkreise aber immer noch ungenau genug für die Karte auf der Homepage

Kurze Anfrage: kann man bei Datenimporten mit nur Koordinaten, Melder, Finder, Kontaktadresse etc. die Felder [Land], [Kreis], [MTB], [Amt], [PLZ] etc. automatisch generieren lassen? Oder wäre hier ein Excel-Makro, in das die Einträge erfolgen

[PLZ]: automatisch aus den Koordinaten generiert

[Fundort_1]: Zumeist Stadt und Stadtteil oder Ort: automatisch aus den Koordinaten generiert.

[Fundort_2]: bei genaueren Angaben (Straße, Hausnummer etc.): Spalte belassen für Altmeldungen und Meldeeingänge über andere Wege (Telefon, E-Mail), kein Eintrag durch das Meldeportal nötig

[Breite Nord]: Koordinaten: durch Anklicken generiert

[Länge Ost]: Koordinaten: durch Anklicken generiert

[Gesamtanzahl an Tieren]: bitte erhalten. Falls bei der Bestimmung des Geschlechtes nicht „anders“ vom Melder angegeben wird errechnet sich die Gesamtanzahl durch die Addition der Spalten

„Männchen“+„Weibchen“+„Nymphen“. Die „Ootheken“ werden nicht mit addiert. Bei „anders“ muss die Anzahl durch den Revisor in der Tabelle nachgetragen werden [es würde Sinn machen, wenn der Revisor bei nicht vollständigen Angaben [z.B. vergessen Anzahl einzutragen] den Fund nicht bestätigen/ freigeben kann].

[Männchen]: meint erwachsene Männchen, ganze Zahlen. Da sicher jedes Bild eine Einzelmeldung wird, bitte 1 eintragen, wenn ein Männchen bestimmt wurde

[Weibchen]: meint erwachsene Weibchen, ganze Zahlen. Da sicher jedes Bild eine Einzelmeldung wird, bitte 1 eintragen, wenn ein Weibchen bestimmt wurde

[Nymphe/Larve]: meint ein ungeflügeltes Jungtier, unabhängig vom Geschlecht

[Oothek]: Ganze Anzahl der gefundenen/fotobeleagten Ootheken

[Bemerkung: Es stellt sich die Frage, ob bei mehreren Tieren von einem Fundort das Hochladen mehrerer Bilder „weitere Tiere vom selben Fundort“ möglich sein sollte. Dann müsste der Melder auch die Bestimmung noch einmal durchlaufen und die Anzahl der „Männchen, Weibchen, Nymphen, Ootheken“ aufsummiert in einer Tabellenzeile eingetragen werden. Für die Auswertung wäre es aber egal. Es kann auch jede Meldung eine Einzelmeldung sein. Man könnte natürlich am Ende der Meldung „Meldung abschicken“ oder „weitere Tiere vom selben Fundort“ vorschlagen, bei dem die gemachten Angaben „Datum, Ort und Melder“ beibehalten bzw. dem Melder eingeblendet (vorgeschlagen) werden. Änderungen in den drei Feldern „Datum, Fundort, Finder“ möglich sein sollten]. Die Daten können dann in eine oder in mehrere Zeilen in der Tabelle stehen oder (bei identischen Angaben) in einer Zeile. Für die Auswertung wäre das egal. Wie es sich am besten umsetzen lässt.]

[Habitats-/ Fundbemerkung]: siehe oben. Wichtige Spalte

[Fundquelle]: Spalte bitte erhalten. Bei den Meldungen im Meldeportal bitte immer „F“ für „Fundmeldung“ automatisiert eintragen lassen. Bei Datenimporten sind auch „E“ = unsere durchgeführten Exkursionen sowie „Z“ = Literaturdaten möglich.

[Finder]: wird weiterhin erfasst

[Finder Mailadresse]: Zeile als Platzhalter bitte erhalten. Wird im Meldemaske nicht mehr abgefragt und weitergeführt.

[Melder]: wird weiterhin erfasst

[Melder Adresse (für Rückfragen)]: wird in Meldemaske abgefragt, freiwillige Angabe.

[Erst-Bearbeiter]: die Spalte kann künftig für den Revisor genutzt werden. Nach der Anmeldung und Bestätigung/ Bearbeitung/ Freigabe des Fundes kann der Name des Revisors hier automatisch eingetragen werden.

[Erstbearbeitung am]: kann automatisch nach der Anmeldung und Bestätigung/ Bearbeitung/ Freigabe des Fundes durch den Revisor ergänzt werden.

[Beleg]: Die Angabe enthält die Information, ob es sich bei den Funden um „F“ einen sicheren Fund, der durch ein Foto belegt ist handelt, „S“ um einen sicheren Fund ohne Belegfoto durch einen Artenkenner oder uns selbst (Exkursion) oder um „?“ einen unsicheren Fund, d.h. von keinem Artenkenner ohne Foto. Die Meldungen im Meldeportal werden alle „F“ sein, da ein Bild hochladen obligatorisch ist. Für Datenimporte (z.B. Exkursionsdaten oder Meldelisten von Artenkennern) ist die

Spalte aber weiterhin nötig. Nur Funde, zu denen wir auch die Belegfotos vorliegen haben erhalten „F“. Das ist für die Bewertung der Funde und die Auswertungen wichtig.

[Bemerkungsfeld] wichtiges Feld. Hier können diverse erklärende Informationen frei Hand eingegeben werden. Bisher wurden hier auch z.B. „Totfunde eingetragen“. Wenn Totfunde ausgefiltert werden sollen, könnte man auch eine separate Spalte mit Totfunden machen.

5) Automatisierte Antwortschreiben

1. Dankes-E-Mail (direkt nach der noch unbestätigten Fundmeldung)

Liebe/r *Mantis*-Freund*In,

Vielen Dank, dass Sie sich am Gottesanbeterinnen-Monitoring beteiligt haben. Ihre Meldung ist bei uns eingegangen. Seit Projektbeginn wurde uns die Art XYZ aus Brandenburg und Berlin gemeldet. Aus Brandenburg liegen schon viele Funde vor. Vor allem aus dem Süden unseres Bundeslandes. Im Norden wird die Art viel seltener gesichtet. Aus Berlin erhielten wir in den vergangenen Jahren vermehrt Meldungen quer über das Stadtgebiet verteilt. Um die Situation darstellen zu können, zählt für uns nach wie vor jede Meldung. Sobald wir Ihren Fund überprüft und freigegeben haben, wird er in der Verbreitungskarte angezeigt. Im Weiteren erhalten Sie dann noch die Information, ob es sich um eine Gottesanbeterin gehandelt hat oder um eine andere Art. Sollte Ihre Fundmeldung nicht aus Brandenburg und Berlin sein, geht sie aber auch nicht verloren. Wir nehmen Sie mit in unsere Datenbank auf und stehen im Kontakt mit Kolleg*Innen in anderen Bundesländern. In jedem Fall noch einmal vielen Dank für Ihre Meldung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom *Mantis*-Portal

2. E-Mail (Bestätigung des Fundes mit Platzhaltern für Zahlen aus der Datenbank)

Bemerkung: Bestimmte Dinge kann man nicht vorformulieren. Somit sollte es möglich sein einen Teil des Textes per Hand editieren zu können oder noch kurz eine Ergänzung dazu zu schreiben.

2a. Bestätigter Fund (Männchen/Weibchen)

Liebe/r *Mantis*-Freund*In,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir Ihre Meldung überprüft haben. Bei dem Tier auf Ihrem Bild handelt es sich um ein erwachsenes Weibchen der Europäischen Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*). Die Weibchen sind korpulenter und größer (dicker als ein Bleistift) als die Männchen (dünner als ein Bleistift), was man natürlich nur im direkten Vergleich sieht, wenn man die Tiere nicht kennt. Man kann die Geschlechter aber auch ganz gut an den Fühlern unterscheiden. Die Weibchen haben dünnfadenförmige Antennen, die kürzer sind als die Vorderbrust des Tieres. Bei den Männchen hingegen sind die Antennen an der Basis (also am Kopf) etwas verdickt und laufen zur Spitze hin spitz zu. Das kann man auf Ihrem Bild gut erkennen.

Mit Ihrem Fund liegen uns seit Projektbeginn 2017 nun XYZ bestätigte Fundmeldungen aus Brandenburg und Berlin vor. Allein in diesem Jahr waren es bereits 0000 bestätigte Mitteilungen. Aus dem Postleitzahlgebiet XYZ wurde die Art bisher XYZ Mal nachgewiesen und uns mitgeteilt. Somit möchten wir uns noch einmal recht herzlich für Ihre Fundmeldung bedanken. Mit jeder Meldung

wird das Bild über die Verbreitung und Ausbreitung der Art klarer. Falls Sie der Gottesanbeterin erneut begegnen, würden wir uns sehr freuen, wieder von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom *Mantis*-Portal

2b. Bestätigter Fund (Nymphe)

Liebe/r Mantis-Freund*In,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir Ihre Meldung überprüft haben. Bei dem Tier auf Ihrem Bild handelt es sich um eine junge Europäische Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*), eine sogenannte Nymphe oder Larve. Das kann man an den noch fehlenden Flügeln gut erkennen. Die Flügel erscheinen erst beim Vollinsekt, also nach der letzten Häutung. Danach sind die Tiere erwachsen und häuten sich nicht mehr. Ab Ende Juli werden die Tiere für gewöhnlich erwachsen. Manchmal treten Nymphen noch bis in den September hinein auf.

Mit Ihrem Fund liegen uns seit Projektbeginn 2017 nun **XYZ** bestätigte Fundmeldungen aus Brandenburg und Berlin vor. Allein in diesem Jahr waren es bereits **0000** bestätigte Mitteilungen. Aus dem Postleitzahlgebiet **XYZ** wurde die Art bisher **XYZ** Mal nachgewiesen und uns mitgeteilt. Somit möchten wir uns noch einmal recht herzlich für Ihre Fundmeldung bedanken. Mit jeder Meldung wird das Bild über die Verbreitung und Ausbreitung der Art klarer. Falls Sie der Gottesanbeterin erneut begegnen, würden wir uns sehr freuen wieder von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom *Mantis*-Portal

2c. Bestätigter Fund (Oothek)

Liebe/r *Mantis*-Freund*In,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir Ihre Meldung überprüft haben. Sie haben ein Eigelege (Oothek) der Europäischen Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) gefunden. Die Weibchen legen ab etwa September ihre Ootheken. Die Ootheken überdauern die kalte Jahreszeit ohne jeglichen Schutz, wohingegen die erwachsenen Tiere den Winter nicht überstehen. Das ist aber ganz normal. Im Mai/Juni des Folgejahres schlüpft dann die neue Gottesanbeterinnengeneration. Falls Sie im kommenden Jahr die Beobachtung machen, dass Jungtiere schlüpfen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns dies mitteilen würden. Ein Foto und eine Meldung sind schnell gemacht. Ootheken sind der Nachweis von Reproduktion und somit ganz wertvolle Meldungen für die Beurteilung von Funden an einem Ort.

Mit Ihrem Fund liegen uns seit Projektbeginn 2017 nun **XYZ** bestätigte Fundmeldungen aus Brandenburg und Berlin vor. Allein in diesem Jahr waren es bereits **0000** bestätigte Mitteilungen. Aus dem Postleitzahlgebiet **XYZ** wurde die Art bisher **XYZ** Mal nachgewiesen und uns mitgeteilt. Somit möchten wir uns noch einmal recht herzlich für Ihre Fundmeldung bedanken. Mit jeder Meldung wird das Bild über die Verbreitung und Ausbreitung der Art klarer. Falls Sie der Gottesanbeterin erneut begegnen, würden wir uns sehr freuen, wieder von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom *Mantis*-Portal

3. E-Mail (Fehlmeldung/ Fehlbestimmung)

Liebe/r *Mantis*-Freund*In,

mit Ihrer Fundmeldung haben Sie sich an unserem Gottesanbeterinnen-Monitoring beteiligt. Dafür danken wir Ihnen sehr. Die Prüfung Ihres Belegfotos hat aber ergeben, dass Sie leider keine Gottesanbeterin gefunden haben. Auf Ihrem Foto haben wir ein **Weibchen/Männchen** des **Warzenbeißers** gesehen.

Dennoch ist auch dieser Fund für die Kenntnis der Biodiversität Brandenburgs und Berlin wichtig. Sie brauchen nichts weiter zu tun. Wir würden ihren Nachweis in unsere **Heuschrecken**-Datenbank einfügen. Kein Datensatz geht verloren. Also noch einmal vielen Dank für Ihre Meldung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom *Mantis*-Portal